

Infreihe für Senioren zu aktuellen Themen

Westliche Stadtteile. Der Seniorenbeirat startet 2017 eine neue Veranstaltungsreihe. Jeden zweiten Mittwoch im Monat lädt das Gremium alle Senioren und sonstigen Interessierten in seine Geschäftsstelle in der Theaterstraße ein, um über aktuelle Fragen und Themen zu informieren.

Zum Auftakt am Mittwoch, 11. Januar, ist Vorsorge für Unfall und Krankheit im Alter Thema. Konkret geht es um Fragen wie: Was ist, wenn ich eines Tages wegen einer Erkrankung, Behinderung oder eines Unfalls nicht mehr in der Lage bin, meine Angelegenheiten selbst zu regeln?

Rainer Ropohl, Rechtsanwalt und Notar a. D., führt in das Thema ein und macht Gestaltungsvorschläge zur Errichtung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Jeder Teilnehmer erhält zusätzlich eine ausführliche Infomappe. Die Veranstaltung findet von 10 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirats an der Theaterstraße 3 statt. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 16 84 37 97 oder seniorenbeirat@hannover-stadt.de ist erforderlich. *cli*

Museum zeigt Mixer und heiße Öfen

Calenberger Neustadt. „Flotte Mixer, heiße Öfen – die Küche wird elektrisch“ heißt die Themenführung, zu der das Museum für Energiegeschichte(n) am Donnerstag, 26. Januar, einlädt. Um 16 Uhr beginnt der Rundgang, bei dem es unter anderem die Backhaube Gunda, den Staubsauger Vampyr und das Waschwunder Elwira zu bestaunen gibt.

An zahlreichen Exponaten lässt sich so der gesellschaftliche Wandel nachvollziehen, der mit der zunehmenden Elektrifizierung einherging. Der Eintritt ist frei. Es wird aber um eine Voranmeldung per Telefon unter 897 47 49 00 oder per E-Mail an museum@energiegeschichte.de gebeten. *abe*

IN KÜRZE

Apollo-Kino zeigt Ihme-Zentrum-Doku

Linden-Nord. Das Apollo-Kino zeigt am Sonntag um 11 Uhr den Film „Das Ihme-Zentrum – Traum, Ruine, Zukunft“. Eintritt: 5 Euro. *cli*

Neues Leben für Tetrapaks

Der „Glocksee Waste Award“ zeichnet Nachnutzungs-Ideen aus – Lokaler Biomarkt interessiert sich für Siegerkonzept



Die Sieger des ersten Glocksee Waste Awards: Jamie Lee Czaya, Jolande Meyer und Sarah Schelle (von rechts) - hinten: Gert Schmidt von der Bauteile- und Upcycling-Börse.

FOTOS: MOERS (3)

Von Mario Moers

Linden-Nord. Wie viele leere Tetra Paks haben Sie in dieser Woche bereits in die Mülltonne geworfen? Mit wenig Aufwand hätten sie aus den ausrangierten Verpackungen praktische Gefrierbeutel oder stabile Einkaufsboxen basteln können. Die Möglichkeiten der Nachnutzung sind schier unendlich, finden Studenten der Hochschule Hannover. Die elf praktikabelsten und alltagstauglichsten Wege, alten Getränkeverpackungen und ausrangierten Glasbausteinen ein zweites Leben zu schenken, präsentierten sie bei der Preisverleihung des ersten Glocksee Waste Awards im Freizeitheim Linden.

Ausgelobt hat den Innovationspreis die „Bauteil- und Upcycling-Börse Hannover“, eine Initiative des Vereins Glocksee Bauhaus. Den Recycling-Experten war aufgefallen, dass es für alle möglichen Materialien innovative Upcycling-Ideen gibt. Lediglich Glasbausteine und Tetrapaks werden von der jungen „Maker-Szene“ bisher eher stiefmütterlich behandelt. Der Glocksee Waste Award soll da Abhilfe schaffen. Ziel des Wettbewerbs ist nicht die Erfindung neuer Produkte; stattdessen sollten sich die Teilnehmer sogenannte Nutzungsinnovationen überlegen. „Durch eine Neu- und Umnutzung vorhandener Materialien werden bestenfalls ganze Produktionslinien

überflüssig“, erklärt Gert Schmidt, Leiter der Bauteil- und Upcycling-Börse, den ökologischen Hintergrund. Als Unterstützer konnten die Nachnutzungs-Experten unter anderem das Abfallunternehmen Aha, die Hochschule Hannover und das Nachhaltigkeitsbüro „Agenda 21“ der Stadt Hannover gewinnen. Eine Bio-Supermarktkette bekundete bereits Interesse, einen der Siegerentwürfe in das eigene Sortiment einzubauen.

Die Bauteil- und Upcyclingbörse Mit der Bauteilbörse auf dem Gelände des unabhängigen Jugendzentrums Glocksee leistet der Verein Glocksee Bauhaus seit über zehn

„Picknick-Decke 2.0“ gewinnt ersten Waste-Award-Gesamtpreis

Preisträger: Jamie Lee Czaya, Jolande Meyer, Sarah Schelle

Was haben ein Tetrapak und eine Rettungsdecke gemeinsam? Beide verfügen über eine isolierende Aluminiumschicht. Auf dieser Feststellung basiert der Siegerentwurf des ersten Glocksee Waste Awards. Die „Picknick-Decke 2.0“ ist ein praktischer, unkaputtbarer, wasserfester und abwaschbarer Unterleger aus Tetrapaks und Stoffresten. „Die Produktion ist außerdem so übersichtlich, dass sie etwa in Behindertenwerkstätten aus-

geführten Jahren Pionierarbeit. In einer großen Lagerhalle trägt der Verein Baustoffe und große Mengen ausrangierter Stoffe, Hölzer bis hin zu Dachpfannen oder Heizungsradiatoren zusammen. Mit etwas Vorlauf werden die Teile sogar direkt von der (Abriss-) Baustelle abgeholt. Auf der Internetseite bauteilboerse-hannover.de ist der Bestand einsehbar. Jeden Dienstag zwischen 12 und 19 Uhr kann das Material in der Börse abgeholt werden. Ähnlich wie in einem Secondhand-Markt lädt der große Fundus zum Stöbern ein. Vor Kurzem wurde die Bauteilbörse um eine Upcycling-Börse ergänzt. Damit richtet sich der Verein speziell an die Maker- und Do-it-yourself-Szene.

geführt werden kann“, schildert Mit-Entwicklerin Jamie Lee Czaya eine soziale Komponente ihres Entwurfs. Die Expertenjury attestierte der Picknickdecke zusätzlich einen „erheblichen Nachahmungseffekt“. Sie hofft, dass die einfach zu Hause umzusetzende Idee Menschen zum Selberbasteln anregt. Die Decke habe das Zeug, sich „viral“ zu verbreiten. Mit Unterstützung der lokalen Crowdfunding-Plattform www.hannoververmachten.de soll die Decke zur Produkt- und Marktreife weiterentwickelt werden.

Ein Glasbaustein wird erleuchtet

Kategorie: Sonderpreis der Bauteilbörse
Preisträgerin: Caroline Wulf



Wie lässt sich ein handelsüblicher Glasbaustein nach der Demontage umbauen, ohne dass er dabei zerspringt? Diese Aufgabe bereitete auch den Experten der Bauteilbörse bislang großes Kopfzerbrechen. Regelmäßig stapeln sich die transparenten Steine deshalb in ihrer Lagerhalle. Innenarchitektur-Studentin Caroline Wulf hat eine Möglichkeit gefunden, aus den Steinen attraktive Beistelllampen herzustellen. „Der Trick ist eine CNC-Fräse und sehr viel Wasser“, erklärt die 22-jährige Preisträgerin. Ihre durchaus stilvolle Kreation könnte bald sogar in Serie gehen. Die Bauteilbörse sicherte sich die Rechte an dem Entwurf.

Wie das Tetra-Pak zur Kühlbox wird

Kategorie: Sonderpreis der Abfallwirtschaft
Preisträger: Diana Budich, Lilly Wiechmann, Jessica de Laune

Weniger Abfall, mehr Nutzen: Mit einer Architekten-Klammer lässt sich ein ausrangiertes Tetrapak als Gefrierbeutel oder Kühlbox nachnutzen. Mit einer Schere und etwas Folie wird er schnell zur praktischen Aufbewahrungsbox für Müsli. Diana Budich, Lilly Wiechmann und Jessica de Laune setzten bei ihrem Nachnutzungs-Konzept direkt im Haushalt an. Mit kleinen Anleitungen, direkt auf die Verpackungen geklebt, sollen dem Endverbraucher Ideen für ein Nachleben seines Mülls präsentiert werden.

Peter Baranyai, Bezirksleiter der Bio-Supermarktkette „Denn’s“ zeigte sich begeistert von der Idee. In Kooperation mit dem Abfallunternehmen Aha wird der Biomarkt die Anleitungen weiterentwickeln und möglicherweise schon dieses Jahr in ausgewählten Märkten auf Eigenprodukten des Unternehmens testen.

AnzeigenSpezial

Sebastian Peiffer übernimmt Allerkamp Immobilien

Jahrzehntelanges Vertrauen und Kompetenz über drei Generationen hinweg

Immobilien sind einzigartig in ihrer Lage, ihrem Zustand, ihrer Ausstattung und dem Grad der Abnutzung und des Renovierungsbedarfs. Entsprechend individuell sind die Fragen rund um eine Immobilie.

Als Maklerin und Verwalterin befasst sich die Firma Allerkamp Immobilien täglich mit den Anliegen von Mietern und Vermietern oder Käufern und Verkäufern von Immobilien. Marion Peiffer-Allerkamp leitete seit vielen Jahren die Firma Allerkamp Immobilien, welche vor 15 Jahren ihren Sitz nach Kirchrode verlegt hat. Gegründet hat die Firma einst Hermann Allerkamp, der sich später auch als Gründungsmitglied des Rings Deutscher Makler (RDM) einen Namen in der Branche machte.

Nun hat Marion Peiffer-Allerkamp die Firma zum 1. Januar 2017 an ihren Sohn Sebastian Peiffer übergeben. Dieser arbeitet auch schon seit längerer



Sebastian Peiffer freut sich gemeinsam mit seiner Mutter Marion Peiffer-Allerkamp über seine verantwortungsvolle Aufgabe als neuer Firmeninhaber.

Zeit in der Firma mit. Durch seine Qualifikationen als Immobilienkaufmann und auch Haus- und Grundstücksverwalter (ILS) wird er die Firma mit gewohnter Kompetenz in dritter Generation weiterführen. „Ich werde aber auch noch einige Zeit mitarbeiten und beratend zur Seite stehen. Schließlich war mir die Immobilienvermittlung und -verwaltung immer eine Herzensangelegenheit“, so Marion Peiffer-Allerkamp.

Beide wissen genau, worauf der Fokus bei der Auswahl potenzieller Mieter oder Käufer, aber auch der zu vermittelnden Wohnungen und Häuser gelegt werden muss.

„Nur wenn wir selbst auch vom Objekt überzeugt sind oder Eigentümer überzeugen können, eventuelle Mängel zu beseitigen, kann eine Immobilie zur Zufriedenheit aller Beteiligten vermittelt werden“, erklärt der neue In-

haber Sebastian Peiffer, und er sagt, dass gerade auch die ständige Fortbildung im Bereich seiner bereits vorhandenen fachlichen Qualifikation ihm besonders wichtig ist. Denn er muss den Kunden Rede und Antwort stehen, wenn es etwa um das Bestellerprinzip, Widerrufsbelehrungen oder den Einbau von Rauchmeldern geht. Gesetzliche Vorgaben und Anforderungen ändern sich schließlich ständig.



Zum 1. Januar 2017 hat mein Sohn Sebastian Peiffer meine Firma Allerkamp Immobilien übernommen. DANKE für das mir jahrelang entgegengebrachte Vertrauen mit der Hoffnung, dass Sie dieses zukünftig auch meinem Sohn entgegenbringen.

Ihre Marion Peiffer-Allerkamp

Verkaufen · Vermieten · Verwalten

Das ist unser Metier seit über 55 Jahren!

Östbergweg 2 · 30559 Hannover
Tel.: 05 11 - 51 49 11 · Fax: 05 11 - 5 24 75 15
E-Mail: info@allerkamp-immobilien.de
www.allerkamp-immobilien.de